

# Verfahrenstechnik für die Rejektaufbereitung

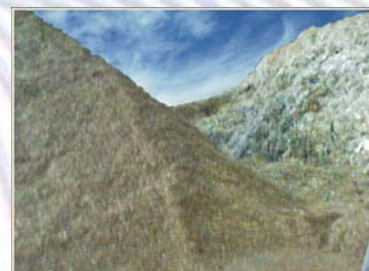
Die in den letzten Jahren ständig gestiegenen Umwelt- und Verwertungskosten haben uns veranlasst, ein neues Verfahren zur Rejektbehandlung in altpapierverarbeitenden Papierfabriken zu entwickeln.

**Rejekt-Trennung und Pressung**  
durch Einsatz unserer Anlagentechnik =  
**Reduzierung der Entsorgungskosten**

Die Fraktionen Kunststoff, Fasern, Metalle und Inerte (wie Sand und Glas) lassen sich von einander getrennt, verschiedenen, kostenoptimierten Verwertungswegen zuführen. Der Entzug der Metallfraktion und der Inerte schont dabei nicht nur die Maschinen, sondern reduziert auch die Entsorgungskosten durch die Wertschöpfung aus dem teilweise erheblichen Metallanteil. Kunststoff- und Faserfraktion lassen sich vereinzelt zudem besser entwässern, wodurch sich eine für die Entsorgungskosten maßgebliche Gewichtsreduktion ergibt.

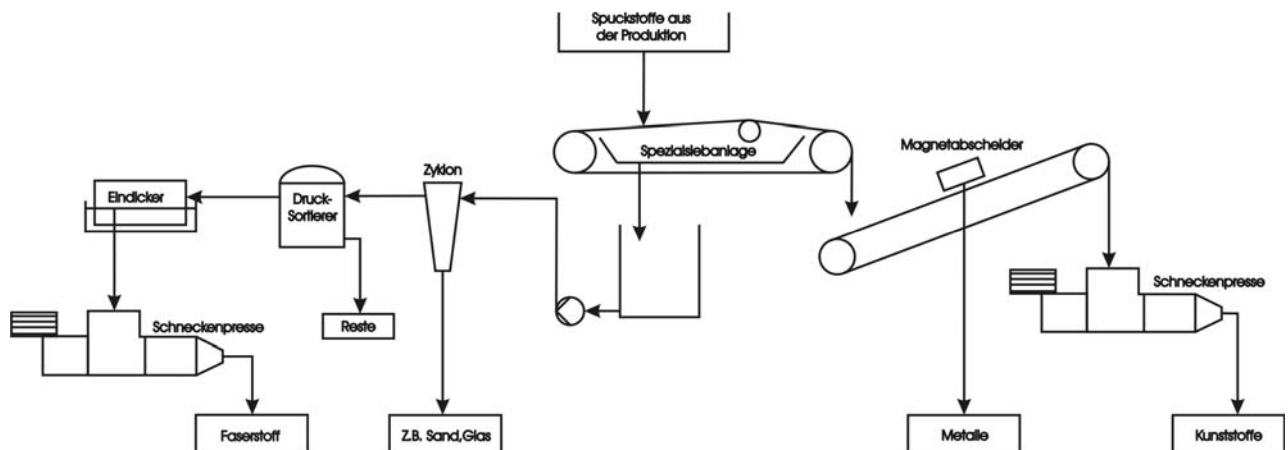


Ausgangsmaterial



getrennte Kunststoff- und Faserfraktion

Die Konfiguration der Anlagentechnik wurde in umfangreichen Versuchen entwickelt. Sie wird im Rahmen einer jeweils durchzuführenden Anlagenplanung auf die Bedürfnisse der Kunden in Bezug auf das anfallende Material und den zur Verfügung stehenden Aufstellungsraum ausgelegt.



**LINGE** Metalltechnik GmbH, Papiermühle 2, 42651 Solingen,  
Tel. D-0212-224164-0, Fax. D-0212-224164-1

Unter [www.linge-metalltechnik.de](http://www.linge-metalltechnik.de) finden Sie auch unser umfangreiches  
Gebrauchsmaschinenangebot für Aggregate zur Stoff-, Wasser- und Schlammaufbereitung.